

Ausgabe 8
Oktober 2022

Newsletter DIE Zukunft



Bild 1:

Der Herbst ist da!

Foto: Alexandra Radermacher

Liebe Interessierte,

der Herbst hat angefangen und im Bundestag wir gerade beraten, dass es einen Nachfolger für das 9 Euro Ticket geben wird. Das Ticket wird 49 Euro kosten, für den ÖPNV in ganz Deutschland gelten. Alle weiteren Fragen müssen noch geklärt werden. Der Plan ist, dass es das Ticket ab Januar 2023 geben wird. Das ist ja schon mal eine gute Nachricht. Auch wenn der Preis des Tickets hoffentlich nur ein erster Schritt ist. Für viele ist das 49 Euro Ticket sicher eine Verbesserung, aber für viele andere ist es trotzdem immer noch zu teuer. Dennoch ist es ein weiterer Schritt in die richtige Richtung!

In diesem Newsletter geht es um die Hütte 16, die Pläne für die Videobeobachtung am Kaiserplatz und um die Baumfällaktion von Abiomed.

Viel Spaß beim Lesen!

Kontakt:

Email:

fraktion.diezukunft@mail.aachen.de

Telefon:

0241-432 7266

Webseite:

<https://diezukunft-aachen.de>

YouTube:

QR-Code 1:

YouTube Kanal der Fraktion DIE
Zukunft



Erster Newsletter, Dezember 2021:

<https://diezukunft.myeu.cloud/index.php/s/YaRyc8tAZSijBsB>

Letzter Newsletter, Juli 2022:

<https://diezukunft.myeu.cloud/index.php/s/aGsJX5yjwTRcYZf>

Hütte 16



Abbildung 2:
Hütte 16 im Aufbau
Foto: Margret Vallot

In letzter Zeit wird wieder vermehrt über die Hütte 16 diskutiert. Die Hütte 16 ist eine Weihnachtsmarktbude der Fleischerei Gerrards, die in der Vorweihnachtszeit in der Hartmannstraße steht, außerhalb der eigentlichen Fläche des Weihnachtsmarktes. Seit 2014 hat der Betreiber immer wieder eine Ausnahmegenehmigung von der Stadt erhalten. Dieses Jahr soll es eigentlich keine weitere Ausnahmegenehmigung geben. Die Stadt Aachen hat dem Betreiber einen alternativen Standort auf dem Münsterplatz angeboten, den der Betreiber aber abgelehnt hat.

Die Zeitungen haben in kürzester Zeit mehrfach über die Hütte 16 berichtet, bis hin zu dem Titel „Der Poker um die Weihnachtsmarktbude eskaliert“. Aber in Politik und Verwaltung gibt es keine Eskalationen, schon gar nicht im Zusammenhang mit der Hütte 16. Das Einzige, das im Zusammenhang mit dem Thema eskaliert, ist die Art der Berichterstattung in der Zeitung.

In dem Artikel mit dem besagten Titel, vom 13. September 2022, fasst die Zeitung zusammen, dass SPD, CDU und FDP die Hütte 16 an der Hartmannstraße befürworten. Grüne, Linke und DIE Zukunft die Hütte gerne auf die eigentliche Fläche des Weihnachtsmarktes verlegen würden.

Am 14. September war das Thema dann, aufgrund eines Tagesordnungsantrages der CDU-Fraktion, im Hauptausschuss, um über die Kriterien für die Vergabe von Ausnahmegenehmigungen und Verbotsverfügungen zu sprechen.

Als nächstes kam das Thema am 18.10.2022 als Sachstandsbericht zur Kenntnisnahme in den Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss. Die Verwaltung fasst bei der Sitzung das ganze Thema noch mal komplett zusammen und das aktuelle Fazit ist:

1. Die Hütte 16 wird nicht mehr im Elisengarten aufgebaut.
2. Auf dem regulären Weihnachtsmarkt kann die Hütte 16 dieses Jahr nicht stehen, weil die Verträge schon alle abgeschlossen sind.
3. Der Elisenbrunnen fällt als Standort für die Hütte 16 weg, weil dort der Wochenmarkt stattfindet, während der Vorweihnachtszeit.

4. Der Betreiber der Hütte 16 wird sich mit dem Eigentümer der Fläche vor Listmann beraten, ob die Hütte 16 dieses Jahr dort stehen darf.
5. Die Stadt prüft, ob eine Erweiterung des Weihnachtsmarktes auf der Ursulinerstraße, als Verbindung zwischen Münsterplatz und Holzgraben möglich ist.

Hier ist der Link zur Vorlage aus dem WLA für den 18.10.2022, wo alles von 2014 bis jetzt zusammengefasst wird:

<https://diezukunft.myeu.cloud/index.php/s/CGazMxBHYBjrcQo>

In der Sitzung wurde beschlossen, dass die Hütte 16 dieses Jahr keine weitere Sondergenehmigung für den Standort außerhalb der regulären Fläche des Weihnachtsmarktes haben wird. Weiterhin wurde beschlossen, zu prüfen, ob der Weihnachtsmarkt ab 2023 regulär auf die Fläche der Ursulinerstraße ausgeweitet werden kann, um den Weihnachtsmarkt auf dem Münsterplatz mit dem Adventsmarkt auf dem Holzgraben zu verbinden.

Aktueller Stand ist, dass die Hütte 16, wie Herr Gerrards bei Instagram nach der Sitzung des Wohnungs- und Liegenschaftsausschusses mitteilte, dieses Jahr nicht aufgebaut wird.

Videobeobachtung - 7 Brennpunkte

Am 14. September war das polizeiliche Sicherheitskonzept am Kaiserplatz ein Thema im Hauptausschuss, das von dem Polizeipräsidenten, Herrn Weinspach, vorgetragen wurde. Im speziellen ging es dabei um eine Erweiterung der Videobeobachtung durch die Polizei NRW in Aachen.

Aktuell gibt es die Videobeobachtung in Aachen schon seit 2017 am Bushof.

Bei einer Videobeobachtung werden nur öffentliche Bereiche gefilmt, nicht private Bereiche. Demonstrationen oder Kundgebungen werden in den Bereichen auch nicht gefilmt, indem die Kameras ausgeschaltet oder verdeckt werden. Die Bilder der Videobeobachtung werden zwar aufgezeichnet, aber nach 14 Tagen gelöscht. Bilder von Straftaten werden gesichert und als Beweismittel genutzt. Die Kameras können fest installiert sein, wie in Aachen am



Abbildung 3:

Infotafel am Bushof

Foto: Alexandra Radermacher

Bushof, oder mobil, wie in Aachen für den Kaiserplatz vorgesehen ist. In Paragraf 15a des NRW-Polizeigesetzes wird genau definiert, unter welchen Bedingungen eine Videoüberwachung gerechtfertigt ist. Wichtig ist, dass der Ort durch seine „Beschaffenheit die Begehung von Straftaten begünstigt und in Zukunft weitere Straftaten an der Stelle erwartbar sind.

Am Bushof wurden mit der Videobeobachtung positive Erfahrungen gemacht. Beweissicherung durch die Videoaufzeichnung, Menschen fühlen sich durch die Videobeobachtung sicherer, die Hemmschwelle für die Durchführung von Straftaten steigt in dem Bereich, der videobeobachtet wird und Einsatzkräfte können schneller am Einsatzort, weil man schon früh sehen kann, wenn dort eine Situation von Interesse entsteht. Eine nicht gewünschte Nebenwirkung ist, dass sich das Geschehen in umliegende Bereiche verschiebt. Das ist für Anwohnende und Geschäftsleute dort belastend und unangenehm.

Für den Kaiserplatz ist die mobile Videobeobachtung ab diesem Herbst geplant. Dabei soll das Geschehen am Kaiserplatz dann werktags von 9 bis 20 Uhr live von Beamt:innen im Polizeipräsidium verfolgt werden. Im Falle eines Falles, können in wenigen Minuten Beamt:innen am Einsatzort sein. Weil die Möglichkeit eines Verdrängungseffektes in die umliegenden Straßen gibt, sollen Adalbertsteinweg, Gasborn, Stiftstraße, Heinrichsallee und die „kleine“ Adalbertstraße auch gleich beobachtet werden.

In Aachen gibt es insgesamt sieben solcher Brennpunkte, die die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Videobeobachtung erfüllen. Dazu gehören z.B. der Bushof, der Kaiserplatz, die Pontstraße und evtl. der Elsassplatz. Der Elisenbrunnen wurde in der Zeit von 2008 bis 2010 videobeobachtet. Während der Phase der Videobeobachtung ist die Kriminalitätsrate dort drastisch gesunken, hat sich aber auch in die umliegenden Gebiete verlagert. Seit 2019 ist die Kriminalitätsrate wieder angestiegen. Die mobile Videobeobachtung ist zunächst aber nur für den Kaiserplatz geplant.

Am Bushof wird zurzeit die gemeinsame Wache von Polizei und Ordnungsamt fertiggestellt, mit dem Ziel, Ende des Jahres den Betrieb dort aufzunehmen. Das könnte weitere Abhilfe am Brennpunkt Bushof schaffen.

Paragraf 15a NRW-Polizeigesetz:

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_detail?sg=0&menu=0&bes_id=5173&anw_nr=2&aufgehoben=N&det_id=581724

Informationen der Polizei NRW zur Verarbeitung personenbezogener Daten:

https://aachen.polizei.nrw/sites/default/files/2021-11/Infoblatt-Videobeobachtung_Bushof.pdf

Auf unserer Internetseite befindet sich unsere Pressemitteilung:

<https://www.diezukunft-aachen.de/?p=513>

Abiomed - Bäume



Abbildung 4:
Grundstück Vaalser Straße/
Neuenhofer Weg
Foto: Marc Teuku

Im Juni 2021 wurde im Rat über die Erweiterungspläne der Firma Abiomed am Standort Vaalser Straße/ Neuenhofer Weg gesprochen. Die Firma Abiomed würde gerne weiter expandieren und dabei neue Arbeitsplätze schaffen. Zur Erweiterung ist es nötig, dass Abiomed weitere Parkplätze schafft. Dafür wurde geplant ein neues Parkhaus auf dem Parkplatz hinter dem Sportplatz der Westwacht zu errichten, wobei über 100 Bäume gefällt werden mussten. Wir haben gegen diesen Beschluss gestimmt, weil wir eine Planung bevorzugt hätten, bei der die Bäume erhalten bleiben.

Am 4. und 5. Oktober 2022 war es dann so weit. Die Bäume wurden gefällt.

Nachrichtenüberblick

Hier ist der Link zur ersten Folge des Nachrichtenüberblicks:

<https://www.youtube.com/watch?v=kSmrvNrsHyg>

Die zehnte Folge ist hier zu finden:

<https://youtu.be/eVKbTOPcIsA>



QR-Code 4:
Erste Folge Nachrichtenüberblick

Nächster Newsletter

Der nächste Newsletter ist für November geplant.

Dort werden wir wieder von aktuellen Anträgen und Ereignissen berichten.



QR-Code 5:
Zehnte Folge
Nachrichtenüberblick

Falls Ihr Fragen oder Anregungen habt oder Ihr möchtet, dass wir zu bestimmten Themen berichten, könnt Ihr uns auch gerne schreiben oder anrufen.

Wir sind über folgende Wege erreichbar.

Per Email: fraktion.diezukunft@mail.aachen.de

Telefonisch: 0241-432 7266

Unsere Website ist hier zu finden: <https://diezukunft-aachen.de>

Bleibt gesund!

Eure Fraktion DIE Zukunft!